

GESTALTTHEORIE UND PSYCHOTHERAPIE

ZUR INTEGRATIVEN ANWENDUNG ZEITGENÖSSISCHER PSYCHOTHERAPIEMETHODEN

by Hans-Jürgen P. Walter

3. Auflage 1994, Opladen: Westdeutscher Verlag

308 Seiten

ISBN 3-531-12621-0

Hans-Jürgen Walter stellt in diesem Buch einen psychotherapeutischen Ansatz vor, der seine Wurzeln in der Tradition einer der bedeutendsten psychologischen Richtungen hat: der Gestalttheorie der Berliner Schule und der daraus hervorgegangenen Feldtheorie Kurt Lewins.

In einer vergleichenden Auseinandersetzung mit den Methoden und Theorien der wichtigsten psychotherapeutischen Schulen der Gegenwart zeigt sich die große Spannweite der Gestalttheorie. Ihre Integrationskraft befähigt zu konkreter Weiterentwicklung auf therapeutisch-praktischem und theoretischem Gebiet.

Das Grundlagenwerk der Gestalttheoretischen Psychotherapie - ergänzend dazu wird der neuere Sammelband von Hans-Jürgen Walter empfohlen, "[Angewandte Gestalttheorie in Psychotherapie und Psychohygiene](#)" (1996).

"Hans Jürgen Walter in seinem Buch 'Gestalttheorie und Psychotherapie' hat eine gestalttheoretisch begründete Persönlichkeitstheorie erarbeitet, die unglücklicherweise niemals in der Gestalt-Community außerhalb von Deutschland rezipiert wurde. Er ist ein Schüler von Metzger und Rausch, den letzten wirklich berühmten Gestalttheoretikern neben R. Arnheim. In seinem Buch wirst Du die Grundlagen für die Gestalttherapie finden, die sich an der Gestaltpsychologie ausrichten. Gestaltpsychologie, Feldtheorie, organismische Systemtheorie ermöglicht in der Tat eine Forschungsperspektive und nur die allein wird der Gestalttherapie weitere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen in Richtung von Psycho-Neuro-Immunologie, kognitiver Theorie, psychosozialen Ansätzen. Auf dieser Basis könnte auch die fehlende 'Krankheitstheorie' erarbeitet werden."

Hilarion G. Petzold

<http://www.integrative-therapie.ch/brief-lobb.htm>

Inhaltsverzeichnis

I. Abriß der Gestalttheorie

1. Zur Einführung in die Gestalttheorie
2. Ergänzende Erörterung grundlegender Konzepte der Gestalttheorie: Aspekte der Tendenz zur guten Gestalt
3. Einige empirische und experimentelle Beiträge der Gestalttheorie zu speziellen Forschungsbereichen
4. Die Feldtheorie Kurt Lewins

II. Zu einer Gestalttheorie der menschlichen Persönlichkeit: eine veränderungsrelevante Grundlage für psychotherapeutisches Handeln

1. Die Notwendigkeit einer Gestalttheorie der Person für gestalttheoretisch begründete

Psychotherapie

2. Abstraktionshierarchie eines therapierelevanten gestalttheoretischen Konstrukts "Persönlichkeit"
3. Einige ergänzende Bemerkungen und Überlegungen

III. Zu einer Gestalttheorie der Psychotherapie: die Therapiesituation als Ort schöpferischer Freiheit

1. Die schöpferische Therapiesituation: erste Definition und Erläuterung an Beispielen
2. "Die Gruppe" als Grundlage menschlicher Entwicklung und als Medium psychotherapeutischer Ausbildung
3. Was in der therapeutischen Ausbildung gelehrt und erfahren werden muß: 12 Antworten
4. Zur Umsetzung der 12 Antworten in therapeutische Praxis: Erörterung, Beispiele und Vergleiche zwischen verschiedenen Ansätzen
5. Das therapeutische Geschehen als gegliedertes Ganzes: Auftauen - Ändern - Neustabilisieren

IV. Psychotherapeutische Schulen der Gegenwart und die Gestalttheorie

1. Zur allgemeinen Beziehung zwischen Psychologie und Psychotherapie
2. Psychotherapeutische Schulen der Gegenwart und die Gestalttheorie